

sind sonach vom Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule befreit. Derzeitiger Schülerbestand: 145 fortbildungsschulpflichtige, 11 nicht mehr fortbildungsschulpflichtige Schüler.

Schulgeld für 7 wöchentliche Pflichtstunden und darüber 12 M jährlich. Nicht mehr fortbildungsschulpflichtige Schüler zahlen für je 3 belegte wöchentliche Unterrichtsstunden jährlich 3 M.

#### Lehrerkollegium:

Direktor: Dr. phil. Max Wünschmann.  
Lehrer: Kurt Simon, seminarisch gebildeter Volksschullehrer und staatlich ge-

prüfter Zeichenlehrer, städtischer Gewerbeschullehrer im Hauptamte, Stellvertreter des Direktors.

Hermann Haake.  
Friedrich Weidauer.  
Hans Flejsa.  
Guido Uhlig II.  
Benjamin Götz.  
Max Benade.  
Arthur Rechenberger.  
Paul Röbel, jr.  
Gustav Walther.

Schulbote: Clemens Eugen Schubert, Hausmann für das alte Bürgerschulgebäude (Gr. Kirchgasse 23).

## V.

# Wohltätigkeitsanstalten und Stiftungen.

### Hospital St. Trinitatis.

(Adam Ries-Straße 2.)

Hospitalvorsteher: Kaufmann und Friedensrichter Matthes, zugl. Kassenverwalter.  
Arzt: Dr. med. Mühlisch.

Hospitalvoigt: Friedrich Oskar Albert Schreiber.

### Mariienstift.

(Silberstraße 20.)

(Erziehungsanstalt für arme Kinder.)

Für das Mariienstift, das am 1. August 1910 in städtische Verwaltung übernommen worden ist, besteht ein Verwaltungsausschuß. (S. Deputationen der städtischen Kollegien.)

Vorsteher: Bürgermeister Wilisch.  
Kassierer: Stadtkassierer Bauer.  
Hausvater: Karl Eduard Ger.

### Sußstift.

(Fleischergasse 18.)

Ein Hausgrundstück, in welchem alten, alleinstehenden und unbescholtenen hiesigen Frauenspersonen billiges, resp. freies Wohnen gewährt wird.

Vorsteher: Stadtrat Lange.  
Verwalter: Oberschutzmann a. D. Gerhardt.

### Gemeindediakonie.

(Station: Unt. Schmiedegasse 20.)

Zweck derselben: Unentgeltliche Pflege armer Kranker.

Vorsteher: Bürgermeister Wilisch.

Kassierer: Stadthauptkassierer Bauer.

Als Pflegerinnen wirken zurzeit:

Minna Hildebrand, Emilie Minna Wohllebe und Martha Margarethe Froberg, Schwestern an der Dresdner Diakonissen-Anstalt.

### Waisenanstalt.

Dieselbe wurde im Jahre 1772 durch den damaligen Bürgermeister Reiche-Eisenstuck mit Hilfe freiwilliger Beiträge gegründet.

Die Anstalt besitzt schon seit längerer Zeit kein Hausgrundstück mehr, bringt vielmehr die Bölinge nur in Familien unter.

Vorsteher: Stadtrat Schmidt.  
Kassierer: Stadthauptkassierer Bauer.

### Städtisches Kinderheim.

(Gr. Kirchgasse 23.)

Die Anstalt hat den Zweck, gegen ein geringes Wochengeld am Tage Kinder vom 2. bis zum 6. Lebensjahre, deren Eltern durch Arbeit außer dem Hause, Armut oder sonstige Verhältnisse behindert sind, für die Kinder selbst zu sorgen, zu beaufsichtigen, sowie zu Spiel und Selbstbeschäftigung anzuregen.

Vorsteher: Stadtrat Diersch.  
Kassierer: Stadthauptkassierer Bauer.  
Kindergärtnerin: Ottilie Höbler.  
Gehilfin: Olga Höbler.